

berichtung (bem. fernerzeit viel erörterten nächsten Vorgang an der Freiburger Straße, wo der Bierbrauer Müller von Kitterer in seiner Eigenschaft als Bürgermeister angegriffen wurde) zu 20 Mark Goldstrafe eventl. 2 Tage Gefängnis verurteilt. Käfer Otto Soeder (ben. Käfer) in Emmendingen erhielt wegen Körperverletzung 11 Mark Goldstrafe eventl. 3 Tage Gefängnis. In Straßburg gegen den Soliter Georg Friedrich Kern in Emmendingen wegen Körperverletzung wurde auf einen Betreis und Entgleitung des zu Tat gebrachten Sachenmusters verurteilt.

(*) Freiburg, 30. Jan. Wegen Tierquälerei war der 20-jährige Händler L. Z. aus Abingen von Schönenreicht Reußtrotz zu 50 Pf. Geldstrafe verurteilt worden. Derfelbe brachte am 25. September von Lenzing mit einem Schülen eine Kuh über Kappel nach Neustadt. Sie hüttete auf Fährerdienst, einer die Kuh an einem langen Strick hinter sich herzogen, der andere antreibend hinterher und so mufte das Tier unvorsichtig springen, bis sie in Kappel ein Autofahrer des gleichindigen Körfers erkannte und den Strick entgegenstieß. Diese Regen wohlt sofort ab, als sie sich aber aus dem Geschäftskreis wünschten, begannen sie die Schinderei aufs neue. Der Autofahrer, der Käfer aus dem Vorhang nahm, zetze die Wachen an. Das Bezirksamt Neustadt verfügte dem Angeklagten 5 Tage Haft. Die beantworte gerichtliche Entscheidung sprach 50 Pf. Goldstrafe aus, die dagegen erhobene Beschwerde, mit der eine geringere Strafe erzielt werden sollte, wurde in Anbetracht der rohen und trock Mahnung erfolglos Wiederholung festgestellt und verworfen. (Kd. Tgl.)

Eingebracht.

von Heinrich Marschner. Uraltaische Leitung: Gustav Stark. In Szene gesetzt von Friedrich Heller-Halberg.

Mehr als nach Brot

lehnen sich unsere lieben Februarau im Februarland nach Zeitungen an der Helmstatt; dies beweisen hunderte von überaus dankbaren Briefen und Karten, welche schon an unsern Verlag gerichtet wurden und noch täglich eintreffen. Die Freisgaue ist in Emmendingen wegen Körperverletzung wurde auf einen Betreis und Entgleitung des zu Tat gebrachten Sachenmusters verurteilt.

(*) Freiburg, 30. Jan. Wegen Tierquälerei war der 20-jährige Händler L. Z. aus Abingen von Schönenreicht Reußtrotz zu 50 Pf. Geldstrafe verurteilt worden. Derfelbe brachte am 25. September von Lenzing mit einem Schülen eine Kuh über Kappel nach Neustadt. Sie hüttete auf Fährerdienst, einer die Kuh an einem langen Strick hinter sich herzogen, der andere antreibend hinterher und so mufte das Tier unvorsichtig springen, bis sie in Kappel ein Autofahrer des gleichindigen Körfers erkannte und den Strick entgegenstieß. Diese Regen wohlt sofort ab, als sie sich aber aus dem Geschäftskreis wünschten, begannen sie die Schinderei aufs neue. Der Autofahrer, der Käfer aus dem Vorhang nahm, zetze die Wachen an. Das Bezirksamt Neustadt verfügte dem Angeklagten 5 Tage Haft. Die beantworte gerichtliche Entscheidung sprach 50 Pf. Goldstrafe aus, die dagegen erhobene Beschwerde, mit der eine geringere Strafe erzielt werden sollte, wurde in Anbetracht der rohen und trock Mahnung erfolglos Wiederholung festgestellt und verworfen. (Kd. Tgl.)

Eingebracht.

Doron, 1. Februar 1915.

Für die plakatische Auslieferung der mit unentbehrlichen Zeitung meinen besten Dank usw.

Sanitätsunteroffizier Max.

Villa-Wahl (nördl. Freiburg), 26. Jan. 1915.

Für die plakatische Auslieferung Ihrer geschätzten Zeitung dankt ich herzlich. Mir freuen uns immer, wenn die Post endlich hier heraus kommt und bringt uns Neues aus der Heimat und auch über die sonstige Kreiszeitung; auch verzehnt Ihre Zeitung viele unserer Kapitane die den Heimathof erritten usw.

A. Wiedersheim, Landwehrmann.

(aus Wiedersheim).

Blechschmiede (Glanzern) 27. Jan. 1915.

Für die plakatische Auslieferung Ihrer geschätzten Zeitung dankt ich herzlich. Mir freuen uns immer, wenn die Post endlich hier heraus kommt und bringt uns Neues aus der Heimat und auch über die sonstige Kreiszeitung; auch verzehnt Ihre Zeitung viele unserer Kapitane die den Heimathof erritten usw.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

Freitag, 5. Februar: 7 Uhr morgens Herz-Jesu-Amt, Sonntag des Brotes.

Unteroffizier C. Schwarz, Feuerwehrkompanie 4/IX.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, 4. Februar: Von 3 Uhr nachm. an Beichtfeiernd, 5 Uhr Auskunftsstunde des Allerheiligsten, 1/2 Uhr Besuch mit Egen.

am 26. Januar im Schengenbach von feindlichem Artilleriefeuer förmlich überflutet, wobei Hermann Mad tödlich getroffen wurde. Sein Bruder wollte ihm helfen, als auch ihm eine Bombe explodierte. Beide wurden auf dem Friedhof in Augsburg gemeinsam beerdigt. Die schwer geprüfte Mutter verließ an ihnen zwei stolze, brave Söhne.

Waldbach, 4. Februar. Durch die in den letzten Tagen eingetroffenen Vermundentenksäfte sind alle drei Lazarette dieser Stadt wieder fast vollständig belegt.

Bringt Euer Gold zur Reichsbank!

Handel und Verkehr.

Blinddeich und Schwellenmarkt in Emmendingen vom 4. Februar 1915.

Der Blinddeichmarkt war beladen mit: 0 Kästen, 50 Dosen, 20 Rüben, 50 Kartoffeln und Zwiebeln, 0 Käfer. Verkauft wurden: 0 Kästen, 24 Dosen, 35 Rüben, 30 Kartoffeln und Zwiebeln, 0 Käfer.

Stückpreise:

| | Stückpreis | Mindestpreis | Maximaler Preis |
|--|------------|--------------|-----------------|
| 1. Buchstaben im Alter von 10 bis 15 Monaten | 12 | 10 | 15 |
| 2. Jungen (a) Jungföhre | 850 | 820 | 400 |
| 3. Jungen (b) Angelente (singf.) | 650 | 600 | 600 |
| 4. Kühe (a) Milchkuhe | 500 | 400 | 600 |
| 5. Kühe (b) Rindkuhe | 450 | 400 | 550 |
| 6. Kühe (c) Rindkuhe | 260 | 120 | 350 |

Der Schwellenmarkt war beladen mit: 12 Räuber, 168 Ferkel.

Verkauft wurden: 10 Räuber, 100 Ferkel.

Preise erzielt:

| | Stückpreis | Mindestpreis | Maximaler Preis |
|--------------------|------------|--------------|-----------------|
| 1. Räuber (1 Paar) | 75 | 64 | 90 |
| 2. Ferkel (1 Paar) | 31 | 25 | 50 |

Brieftauben.

Abonnement in W. Anfrage: Ich habe von einer Firma Waren bezogen und läßt mir diese nun aus dem Jahre 1911 nochmals eine Rechnung ausgeben. Bin ich verpflichtet, dieselbe nochmals zu zahlen? — Antwort: Wenn Sie die Rechnung schon einmal bezahlt haben, werden Sie es ja durch die quittierte Rechnung oder Postkennung nachweisen können. Dies ist im Geschäftsvorvertrag der richtige Weg, um Irrtümer, die sich nur ganz vermeiden lassen, aus der Welt zu schaffen. Sollten Sie die Notiz senden, aber aus irgend einem Grund nicht mehr haben, so können Sie sich auf Verjährung berufen.

Evangelische Kirche emt in Emmendingen.

Sonntag, den 7. Februar (Sonntag Evangelii), 10 Uhr vormittags: Hauptgottesdienst. Predigttext: 1 Thess. 5, 14—24. (Stadtpfarre Röder) — 11 Uhr vormittags: Christensegnung für die Kinder. (Stadtpfarre Braun) — 11½ Uhr vormittags: Taufen. — 1 Uhr nachmittags: Kindergartenfest. Text: Joh. 9, 38. (Stadtpfarre Braun).

Mittwoch, den 10. Februar, abends 8 Uhr: Bittgottesdienst. (Stadtpfarre Röder.)

Todesfälle aus dem Kreisbau und Umgebung.

Emmendingen, 4. Februar. Katharina Goh ledig, vor Oberbaden, 27½ Jahre alt.

Rust, 3. Februar. Emil Ohnmus, Landwirt, 43½ Jahre alt.

Ende und Datum der 2. und 3. Wertungsperiode norm. Lauter in Emmendingen. Geschäftsbüro: A. Gysig u. Wulf, Kandt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vorübergehende Erleichterung der Unterführung von Schlachtvieh betr.

Wie bringen nachstehende die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 29. Januar 1915 (Ges. u. V. Bl. S. 25) die vorübergehende Erleichterung der Unterführung von Schlachtvieh betr. zur öffentlichen Kenntnis. 448

Emmendingen, den 3. Februar 1915.

Dr. Weißsamt.

Dr. Bauer.

Bekanntmachung.

(Vom 29. Januar 1915). Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr.

Auf Grund der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichsministers betreffend vorübergehende Erleichterung der Unterführung von Schlachtvieh vom 21. Januar 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 34) wird mit sofortiger Wirkung verordnet, wie folgt:

Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges kann von der in § 1 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 (Reichsgesetzblatt Seite 547) vorgeschriebenen Unterführung vor der Schlachtung bei Rintbach, Schweinen, Schafen, Ziegen und Hunden abgesehen werden, sofern die Unterführung nach der Schlachtung durch Tierärzte erfolgt.

Karlsruhe, den 29. Januar 1915.

Großes Ministerium des Innern.

Befreiung.

(Vom 16. Januar 1915). Signaleinrichtungen betreffend.

Auf das Gebiet des Großherzogtums Baden verbietet die Benutzung von Richtsäulen und anderen derartigen Verständigungsmitteln. Weiter wird in einigen bestimmt:

1. Die Anlage und der Betrieb nicht militärischer Funkstationen jeder Art, auch solcher, die im Frieden genehmigt waren, ist verboten.

2. Alle Personen, welche in Befestigungstelegraphischen Einrichtungen oder Apparaten sind, haben dieselben umgehend der nächsten Militär- oder Zivilbehörde abzufestern. Von dieser Befestigungstelegraphen können nur wissenschaftliche Institute, deren funktentelegraphische Einrichtungen von der Postverwaltung bereitgestellt unter Siegel gelegt sind, durch dasstellvertretende Generalinspektor befreit werden.

3. Sadermann, der von dem Vorhandensein funktentelegraphischer Einrichtungen Kenntnis erhält, ist verpflichtet, davon Anzeige zu machen.

449

Unwiderrufbarkeiten gegen diese Verordnung werden, sofern nicht eine höhere Strafe wegen Spionage Platz greift, nach § 9 lit. b des Gesetzes über den Belagerungszustand mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestrafen.

Diese Verfügung tritt sofort mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Karlsruhe, den 16. Januar 1915.

Derstellvertretende kommandierende General:

Gen. Fr. Freiherr von Mantuaufel,

General der Infanterie.

Berlin, 4. Februar. Durch die in den letzten Tagen eingetroffenen Vermundentenksäfte sind alle drei Lazarette dieser Stadt wieder fast vollständig belegt.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspektorat 17 vom 21. Januar 1915 zur öffentlichen Kenntnisnahme betr. ungerechter Anklage weder die Große Staatsanwaltschaft noch die Generalstaatsanwaltschaft gemeint habe. Dies zur öffentl. Bekanntmachung.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Joseph Deschler, Maurermeister.

Emmendingen, 5. Februar 1915.

447

Die Unterzeichnete erklärt hiermit, daß ich in meinem Inspe

Kriegsgau und Angriffen

Geschieht tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Senzungspreis:
durch die Post frei ins Haus M. 2.- das Vierteljahr,
durch die Ausländer frei ins Haus 65 Pf. den Monat.
Anzeigenpreis:
die einspalt. Kleinzeile oder herren Maum 15 Pf., bei
Üsterer Weiberholzung entsprechenden Nachschl. im Me-
nner, die Seite 40 Pf., bei Plakatvorrichtung
20% Aufschlag. Verlängergeschr. das Tausend 6 M.

Telegramm-Adresse: Döster, Emmendingen.

Verkündungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:

Amtliches Verkündungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der
Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Renningen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renningen), Breisach,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Beilage:
Amtliches Verkündungsblatt des Amts-
bezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke
Emmendingen und Renningen).
Habereb des Bandmanns (Stettin in Pommern).
Breisgauer Sonntagsblatt (Stettin in Pommern).
Monats-Beilage:
Der Wein- und Obstbau im badisch. Oberland,
besonders für das Markgräflerland u. den Breisgau.

Herauspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Nr. 32.

I. Blatt

(Evang.: Dorothea)

Emmendingen, Samstag, 6. Februar 1915.

(Rath.: Dorothea)

50. Jahrgang

Don den Kriegsschauplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Die Lage im Westen und Osten.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Febr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der ganzen Front nur Artillerie-
kämpfe.

Ein vereinzelter französischer Vorstoß
auf unsere Stellungen nordwestlich Per-
thes blieb ohne Erfolg.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

An der ostpreußischen Grenze wurden
erneute Angriffe der Russen südlich der
Memel zurückgewiesen.

Ebenso mißlangen starke russische An-
griffe gegen unsere neu gewonnenen Stel-
lungen östlich Poltow. Die Zahl der
dort Gefangenen beträgt seit 1. Februar
im ganzen 26 Offiziere und annähernd
6000 Mann.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Hazebrücke, 5. Febr. (Nichtamtlich.) Meldung der
Agence Havas: Donnerstag vormittag überwogen mehrere Artillerie-
stücke Hazebrücke und waren in der Umgebung des Bahnhofs
Bomben ab, die nur Sachschaden verursachten.

Dünkirchen und Boulogne.

WTB. Kopenhagen, 5. Febr. (Nichtamtlich.) Die „National-
tidende“ meldet aus Kalundborg: Der Kapitän des nor-
wegischen Dampfers „Diana“, der aus Dünkirchen zurückkom-
mert von großer Nervostätte in Dünkirchen. In den zwölf
Tagen, wo das Schiff dort vor Ankunft lag, ist Dünkirchen fünf-
mal von Fliegern bombardiert worden. Boulogne steht voll-
ständig unter englischer Verwaltung, ein englisches Posthaus
und die englische Zensur sind eingerichtet worden. Sonst ist die
Stadt nur noch ein großes Hospital. Seit Mitte Januar kommen
große englische Transporte zu Schiff an.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 5. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlich wird ver-
lautbart vom 5. Februar, mittags:

In Polen u. Westgalizien ist die Lage unverändert.
Die Angriffe, die die Russen in den Karpathen stellen,
weisen täglich wiederholen, brachen unter den schwersten Ver-
lusten zusammen. Im Waldgebirge schreiten die eigenen An-
griffe fort.

Die russische Offensive in der Bukowina war bis Mitte
Januar in das obere Tal der Moldawa gelangt. Dem weiteren
Vordringen der hier eingesetzten stärkeren feindlichen Kräfte
geboten zunächst unsere Stellungen bei Jelobny und Kielbaba
Halt. In mehrfältigen Angriffen versuchte der Gegner um den
20. Januar den Widerstand der die Hauptübergänge desenden
Truppen zu brechen. Da alle Versuche, unsere Höhenstellungen
zu stürmen, scheiterten, und eigene Truppen, selbst zur Offensive
übergehend, am 22. Januar Kielbaba dem Gegner entrissen,
zog sich der Feind an den folgenden Tagen auf Kimpolung und
Moldawa zurück, wo er verblieb. In den letzten Tagen haben
nun neue Kämpfe begonnen. Unsere Truppen, die auch hier

im Überwinden der durch Terrain und Witterung bedingten
Schwierigkeiten hervorragend leisteten, bis an die Moldawa
vorgedrungen, wiesen den dort befindlichen Gegner zurück und
nahmen Jawor, Ort Moldawa und Breaza in Besitz.

Die Zahl der in den Karpathen gemachten Gefangenen er-
höht sich weiter um 4000 Mann.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
a. Hoeller, Feldmarschall-Leutnant.

Die neue rote Karpathen-Schlacht.

Berlin, 5. Febr. Nach der täglichen Rundschau aus Kol-
dam melden die Times: Die Russen sind über die Pässe der Mittel-
karpathen (Besliden) zurückgegangen. Gegenwärtig rollt in den
Besliden noch eine rote, unentstehbare Schlacht, von deren Ausgang
wie die Times meint, vielleicht die Entscheidung über die Haltung
Rumäniens abhängt wird.

Ein russischer Armeebefehl.

WTB. Berlin, 5. Febr. (Nichtamtlich.) Folgender Armees-
befehl des russischen Höchstkommandierenden ist in die Hände
der deutschen Heeresleitung gelangt:

Aus Nova, 6./19. Oktober 1914.

Warschau. Der Höchstkommandierende lenkte seine Auf-
merksamkeit darauf, daß in der vergangenen Kriegsperiode
einige Korps und Divisionen eine große Anzahl Geschütze und
Maschinengewehre verloren haben, wobei die Höhe der Verluste
nicht immer der Gesichtslage entsprochen hat. Seine Kaiserliche
Hoheit befahl aus diesem Grunde, die Kommandeure der
Truppenteile darauf aufmerksam zu machen, daß es nötig sei,
daß das Kriegsmaterial etwas mehr zu schonen wegen der Schwie-
rigkeiten seines Ersatzes und weil es äußerst unerwünscht ist,
daß unsere Gegner durch die Zurücklassung unserer Geschütze und
Maschinengewehre bereichert werden. Gleichzeitig befahl Seine
Kaiserliche Hoheit, alle Kommandeure, die sich einer ungenügen-
den Schonung des Geschütz- und Maschinengewehrmaterials
schuldig machen, in Strafe zu nehmen.

In Urkraft gez. Kommandeur der 2. Armee General der
Kavallerie Scheidemann.

Berlin, 5. Febr. Nach dem „Berliner Tageblatt“ meldet ein
Budapester Blatt vom nordwestlichen Kriegsschauplatz: Unsere
Offensive in den Tälern am Latorca und Nagy-Ag schreit
etwa unaufhaltsam vorwärts. Wo der Feind Gegenangriffe unter-
nahm, erlitt er schwere Verluste. Mit Hilfe der verbliebenen
Truppen haben wir die Mitte des Unken Hügels bereits ein-
gekehrt.

WTB. Jaroslaw Szelo, 5. Febr. (Nichtamtlich.) Der Zar
hat sich zur Front begeben.

Österreichs Krieg mit Serbien u. Montenegro.

Berlin, 5. Febr. Aus Budapest wird dem „Berl. Volksanzeiger“
meldet: In der letzten Zeit haben Flieger häufig Auf-
klärungen über Belgrad unternommen. Da in den letzten
Tagen die Belgrader Zeitungen die „Schwabe“-Piloten zu ver-
spotten begannen, antworteten diese damit, daß sie nunmehr
auf Kasernen und einige Militärbauten Bomben warfen.

Berlin, 5. Febr. Der „Berliner Volksanzeiger“ meldet aus
Budapest: Der Aviator Dobos flog über Cetinje und
warf 6 Bomben ab. Drei schlugen in das Arsenal, zwei in die
Kasernen, eine in das Dach eines Privathauses ein.

Montenegro in Not.

Berlin, 5. Febr. Der „Volk“ wird aus Matland gemeldet:
Die „Unione“ meldet aus Cetinje: Hier ist eine russische Ge-
heimmission eingetroffen, bestehend aus zwei Generälen, um
über die augenscheinlich heilsame Notslage Montenegros zu
unterhandeln. Wie die „Unione“ schreibt, ist es der montene-
grinischen Armee infolge des völligen Fehlens an den notwen-
digsten Materialien nicht mehr möglich, einem allgemeinen
österreichischen Angriff, der im Frühjahr erwartet wird, er-
folgreich Widerstand zu leisten. Auch der Bevölkerung mangelt
es seit Monaten am allernotwendigsten, der Verpflegung.

Von den Kämpfen zur See.

Berlin, 5. Febr. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus
Kopenhagen: Der „Berlingste Tidende“ wird aus Paris ge-

schrieben: Der „Tempo“ veröffentlicht eine Liste von zwölf fran-
zösischen und englischen Handels Schiffen mit einem Tonnentank
von 6830 Tonnen, von denen jede Nachricht fehlt. Man nimmt
daher an, daß die Schiffe verschollen sind. Die meisten dieser
Schiffe waren auf dem Wege nach Südamerika. In Schiffahrts-
kreisen glaubt man, daß das Verschwinden auf das neuerliche
Auftreten deutscher Kreuzer im Atlantischen Ozean, besonders
des „Kronprinz Wilhelm“, zurückzuführen sei.

WTB. Amsterdam, 4. Febr. (Nichtamtlich.) „Nieuwe van
den Dag“ berichtet aus London, daß in Schiffahrtskreisen großer
Unruhe über das Schicksal des mit Kraft von London nach
Sao Paulo abgegangenen Dampfers „Ortole“ herrscht. Man glaubt,
daß eines der beiden unbekannten, von einem deutschen Unter-
seeboot torpedierten Schiffe die „Ortole“ sein kann.

WTB. Amsterdam, 4. Febr. (Nichtamtlich.) Ein heute nacht
in Hoek van Holland eingetroffener Dampfer berichtet laut
„Telegraph“, daß er westlich des Maas-Dreiecks ein Wrack
passiert habe. Ein Boot ist ausgefahren, um eine Untersuchung
anzustellen.

WTB. London, 5. Febr. (Nichtamtlich.) Man befürchtet,
daß der Dampfer „Borondale“ aus Sunderland, unterwegs
von London nach Granville, bei St. Malo einem Unterseeboot
zum Opfer gefallen ist. Auch die Dampfer „Sorata“ und „Da-
conta“ sind überfällig.

Untergang eines englischen Truppentransportsschiffes.

274 Mann ertranken.

Berlin, 5. Febr. Die Post meldet aus London: Aus einem
Bericht der englischen Admiralität über den Untergang des
Dampfers „Viktor“, der erst jetzt zur Veröffentlichung gelangt,
hebt hervor, daß der Dampfer als Truppentransportsschiff in
Dienst gestellt war. Mit ihm sind 194 Unteroffiziere und See-
soldaten untergegangen. Außerdem noch 80 Matrosen, im ganzen
also 274 Mann.

Die Kolaen der deutschen Unterseeboot-Blockierung.

WTB. London, 4. Febr. Daily Telegraph meldet aus Belfast:
Die Einführung einer Anzahl regelmäßiger Dampferdienste zwischen
England und Irland hat große Unannehmlichkeiten für Passagiere
und Post im Gefolge. Die Gesellschaften weigern sich, Kindern
und älteren für Überseeische Transporte anzunehmen. Die Versicherungs-
prämie ist heute auf 1 Pfund gegen 10 Schilling gestern gestiegen
und gegen 2,6 Schilling vor dem Krieg. Namentlich sind die
Kohlenpreise hoch. Die Linie Larne-Strairer verleiht weiter. Der
Dampfer von Heysham ist heute zum erstenmal wieder gefahren.

Eine russische Schwindelnachricht.

WTB. Berlin, 5. Febr. (Nicht amtlich.) Durch die russische
Gesandtschaft im Haag wurde amtlich gemeldet, daß ein russisches
Unterseeboot am 29. Januar ein deutsches Torpedoboot in der Ost-
see bei Moen zum Sinken gebracht habe. Von zuständiger Seite
wird mitgeteilt, daß dies auf einem Schwund beruhe.

Die Türkei gegen den Dreiverband.

WTB. Kairo, 4. Febr. (Nichtamtlich.) (Meldung des Neu-
terschen Büros.) Gestern hatten die britischen Truppen eine
Begegnung mit dem Feinde bei Ismailia. Der Sandsturm
hinderte den Feind am Vorrücken. Wir hatten 6 Verwundete.

WTB. Kairo, 4. Febr. (Nichtamtlich.) Zu der Meldung
des „Südzür“ aus Kairo, daß starke Senussitruppen Siwa
besetzt haben, sagt der „Messenger“: Die englisch-ägyptischen
Festzelttruppen hätten mit den Senusse gemeinschaftliche Sache
gemacht. Die britischen Behörden bestätigten bisher den Vor-
fall nicht.

WTB. Konstantinopel, 4. Febr. (Nicht amtlich.) Die Peters-
burger Telegrafenagentur sucht die Greuelaten, die von den Russen
an der muslimischen Bevölkerung begangen wurden und deren
Schrecklichkeit durch offizielle Dokumente und Photographien ver-
öffentlicht werden, abzuweichen und spricht daher
jetzt von angeblichen Greuelaten, die die Türken in der Umgebung
von Kars, Erzehan und Oly begangen haben sollen. Die Gre-
waltigung von Kars zu einer Zeit, wo die Türken gar nicht dorthin
gekommen sind, zeigt, wie lägenhaft die russischen Berichte sind.

Englands Kampf gegen den Islam.

WTB. Konstantinopel, 5. Februar. (Nichtamtlich.) Wie die
Agence Willi meldet, erzählen Flüchtlinge aus Bassorah, daß die
Engländer diese Stadt zur Wüste gemacht haben. Den berühmten
Parthenon haben sie gesäßt. Im grellen Widerspruch zu ihren
Belämmungen, daß sie die heiligen Stätten der Moslems
achten werden, steht die Beschiebung von Moscheen in Dschidda
durch die Engländer.